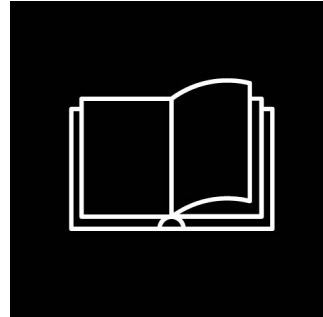


DO 16.05. und FR 24.05.2024, 19.30 Uhr
Metropoltheater München

VOLKSTHEATER

Der rechte Angriff auf die Kunstfreiheit

von **Peter Laudenbach**



Es lesen **Christian Baumann** und **Katharina Müller-Elmau**

„Welchen Zweck verfolgen die unterschiedlichen Akteure rechter Bedrohungsallianzen mit ihren Übergriffen gegen Kunsteinrichtungen? Welche Handlungsmuster, Rhetoriken, Strategien und ideologischen Versatzstücke kommen dabei zum Einsatz? Weshalb sind Gewaltandrohungen so häufig ein tragendes Element dieser Strategien? Welche Dimension haben die Angriffe auf die Kunstfreiheit – und wie können sich die Künstler:innen dagegen wehren? Was unterscheidet rechte Übergriffe von einer angeblich übermächtigen linken Cancel Culture? (...) Darauf will ich einige Antworten suchen.“ (Peter Laudenbach, „Volkstheater“)

Die Neue Rechte hat die Kultur als Kampffeld entdeckt. Aber weshalb interessieren sich AfD-Politiker plötzlich für Tanztheater und zeitgenössische Musik? Und was geht im Kopf von Leuten vor, die Buchhändlern das Auto anzünden oder Sprengsätze in Jugendzentren werfen?

Theaterintendantinnen und Pianisten erhalten Morddrohungen, das Publikum muss ein Berliner Revuetheater wegen einer Bombenwarnung verlassen, in Zwickau marschieren Skins vor einer Galerie auf, in Stuttgart verlangen AfD-Abgeordnete eine Übersicht über Theatermitarbeiter mit Migrationshintergrund. Rechte Politiker sprechen üble Beleidigungen aus und appellieren ans Volksempfinden. Nichts davon ist ein Einzelfall.

Der Journalist Peter Laudenbach hat über hundert rechte Übergriffe auf die Kunstfreiheit dokumentiert. Welche Muster lassen sich dabei beobachten? Welche Funktionen und Folgen haben die gezielten Gewaltandrohungen in rechten Eskalationsstrategien? Was macht Theater und Kunstinstallationen zu attraktiven Zielen?

Der Angriff auf die Kunstfreiheit ist ein Angriff auf die offene, liberale Gesellschaft. Das Ziel sind die Markierung von Feindbildern, das Schüren von Aggression und die Polarisierung der Gesellschaft. Mit klugen und solidarischen Aktionen halten unzählige Menschen aus Kunst und Kultur dagegen. (Quelle: Verlag Klaus Wagenbach)

Peter Laudenbach, Journalist und Theaterkritiker, schreibt u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“, „brand eins“ und die „taz“ und hat Interviewbände mit Jonathan Meese, Frank Castorf und Alexander Kluge veröffentlicht. Er recherchiert seit Jahren zu rechten Übergriffen und hat dabei eng mit dem Kulturbündnis „Die Vielen“ zusammengearbeitet.

Lesungstermine

*DO 16.05.2024, 19.30

FR 24.05.2021, 19.30

*Im Anschluss findet ein von der Kulturjournalismus-Professorin Dorte Lena Eilers moderiertes Publikumsgespräch mit Peter Laudenbach und dem Politikwissenschaftler Claus Leggewie statt (siehe separate Presseankündigung).

Kartenpreise

€ 19

ermäßigt € 15

juniorermäßigt € 13

Kartenbestellung und Infos

Tel: 089 32 19 55 33

Fax: 089 32 19 55 44

info@metropoltheater.com

metropoltheater.com

Metropoltheater gemeinnützige GmbH

Floriansmühlstraße 5

80939 München

U6, Freimann

Das Metropoltheater wird gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München